

Gib mir ein Zeichen! –

Kommunikation als interaktives Geschehen

Universität Flensburg
Kommunikation und soziales Lernen
Dozent: Dipl.-Päd. Jörg Pepmeyer
WS 2011/12

Laura Fedaravicius
Sonja Küsel
Franziska Ravens

Gliederung

- ▶ Nonverbale Kommunikation
 - „Was heißt nonverbal?“
 - verbal – nonverbal
 - Funktionen nonverbaler Kommunikation
 - Unterschiede im kommunikativen Verhalten
 - Universalität - interkulturelle Unterschiede
 - Distanzen
- ▶ Formelle und informelle Kommunikation
 - formell
 - informell
 - Kommunikationstheorien/-systeme

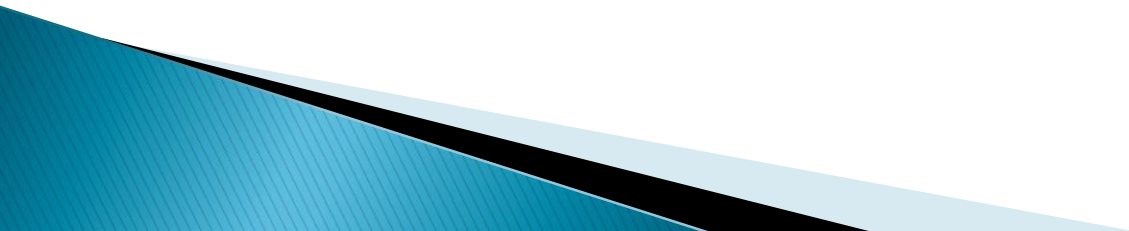
Wie kommunizieren wir mit anderen Menschen

- ▶ Interaktion := wechselseitige Beziehung zwischen Menschen (face-to-face exchange)
- ▶ Kommunikation:
- ▶ Herkner: „[...]eine besonderes häufige und wichtige Form der sozialen Interaktion.“
→ Kommunikationsbegriff steht unter der Interaktion
- ▶ Alexander Thomas: „[...] eine bestimmte Form der Interaktion.“
- ▶ Fazit:
 - Kommunikation → wechselseitige Beeinflussung
 - Interaktion → wechselseitige Beeinflussung (face- to – face)

Historische Impression über das Studium nonverbalen Verhaltens

- ▶ Die nonverbalen Codesysteme wie Mimik und Gestik wurden lange unterschätzt
 - ▶ Lavater: → Vergleich Portraits vs. Charakter
 - ▶ Charles Darwin legte wichtige Grundlagen für die Forschung zum nonverbalen Verhalten
 - ▶ Heutige Forschungen: nonverbale Zeichen genauso wichtig bzw. wichtiger wie die verbale Sprache
- Bsp: wichtig bei emotionalen Inhalten, Regulation von Status- und Sympathiebeziehungen

Nonverbale Kommunikation



Blickkontakt



Mimik



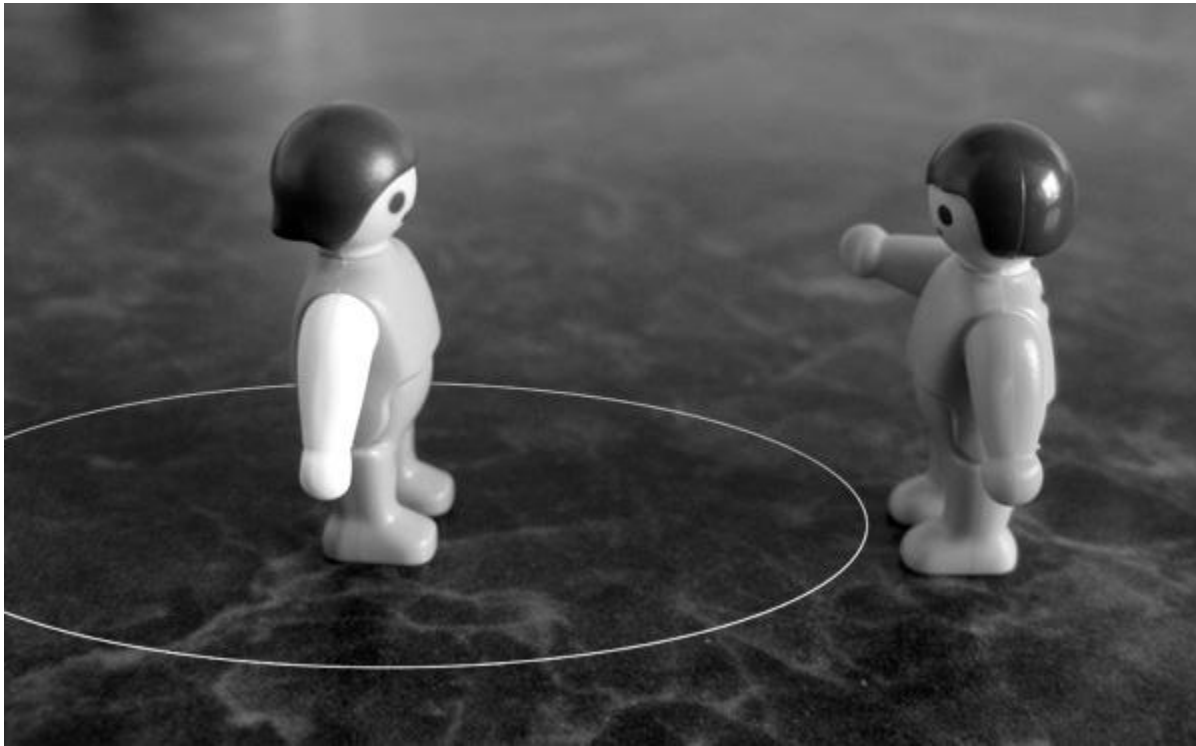
Pantomimik



Berührung (Taktilität)



Distanz



Paralinguistik



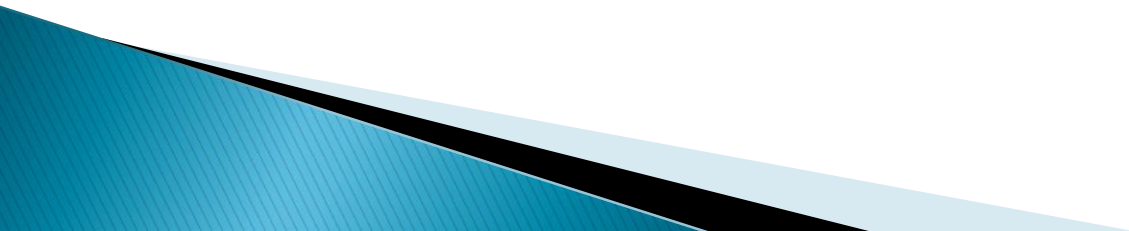
Kommunikation durch Staffage



verbal – nonverbal

- ▶ nonverbale Kommunikationszeichen sind:
 - unstrukturierter (keine begrenzte Anzahl v. Zeichen/keine Regeln)
 - unbestimmter (versch. Interpretationen möglich)
 - unbegrenzter (kein deutlicher Anfang, kein deutliches Ende)
 - schwer steuerbar (unbewusst)

Funktionen nonverbaler Kommunikation



Nonverbale Kommunikationszeichen erhöhen die Redundanz von Kommunikationen

- ▶ Kommunikation oft unbestimmt, zweideutig oder mehrdeutig
 - ▶ um Mehrdeutigkeit zu vermeiden, Mitteilung über mehrere Kanäle übermitteln → verbales mit nonverbalen unterstützen/ verstärken
- Bsp: „Uno Espresso“ sage ich auf italienisch und hebe zusätzlich einen Finger, damit das Gesagte richtig aufgenommen wird

Nonverbale Kommunikationszeichen ergänzen verbale Kommunikationen

- ▶ Die Kombination aus verbaler und nonverbaler Kommunikation dient der besseren Verständlichkeit und soll Missverständnisse reduzieren

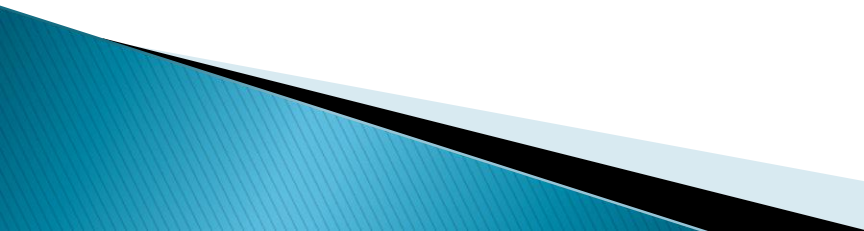
Nonverbale Kommunikationszeichen können die verbale Kommunikation betonen

- ▶ Durch lautes reden, schreien, seufzen etc. kann das Gesagte unterstrichen werden
- Bsp: wer versucht jmd. Anderes zu überreden spricht lauter und mit mehr Nachdruck und setzt mehr Gestik und Mimik ein

Nonverbale Kommunikationszeichen dienen dazu, den Ablauf der verbalen Kommunikation zu steuern und zu lenken

- ▶ Durch nonverbales Verhalten kann man den Beginn und das Ende einer Kommunikation sichtbar machen
 - Bsp: durch Kopfnicken weiterzusprechen, durch Kopfschütteln signalisieren, dass man nicht der gleichen Meinung ist

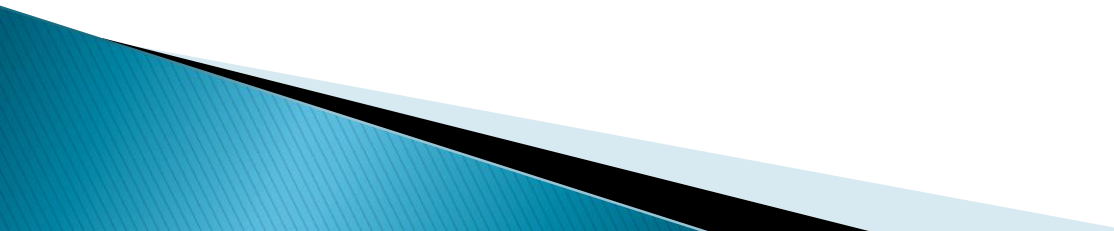
Nonverbale Kommunikationszeichen können verbale Kommunikation ersetzen

- ▶ Eine Berührung kann mehr als tausend Worte ausdrücken
 - ▶ Weigerung des Gesprächspartners verbal zu kommunizieren, kann durch nonverbale Zeichen des Gegenübers sein Missfallen bekunden
 - ▶ Durch Haartracht, Kleidung, Rituale kann man ebenfalls kommunizieren und etwas ausdrücken
- 

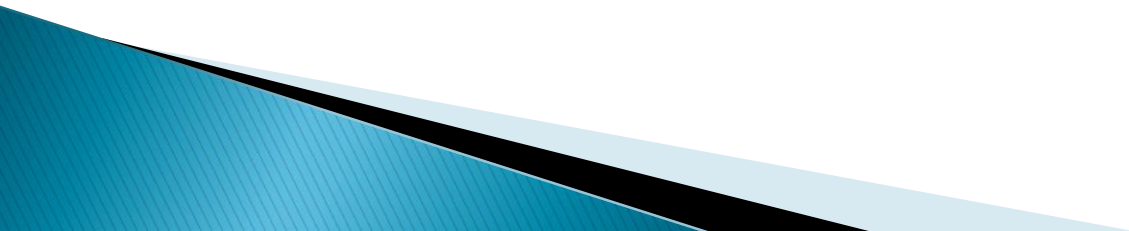
Nonverbale Kommunikationszeichen können im Widerspruch zu verbalen Kommunikationen eingesetzt werden

- ▶ Einsatz von widersprüchlicher Kommunikation, um eine Aussage durch gegenläufige nonverbale Gesten zu relativieren oder konterkarieren
 - Bsp: kritische Bemerkung durch ein hämisches Grinsen äußern

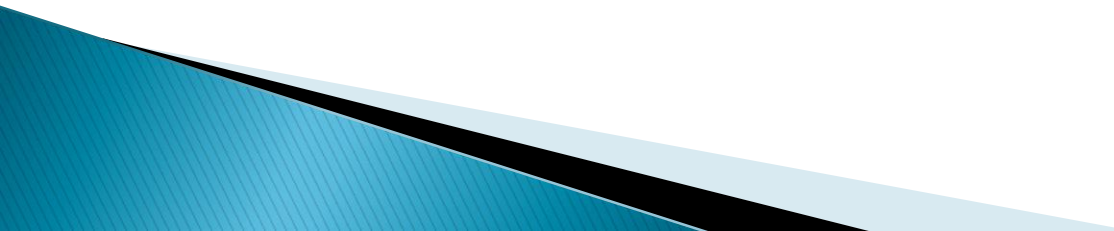
Unterschiede im kommunikativen Verhalten

- ▶ nicht alle Menschen können gleich gut nonverbal kommunizieren
 - ▶ Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren
 - ▶ besonderer Unterschied beim Geschlecht
- 

Universalität – interkulturelle Unterschiede



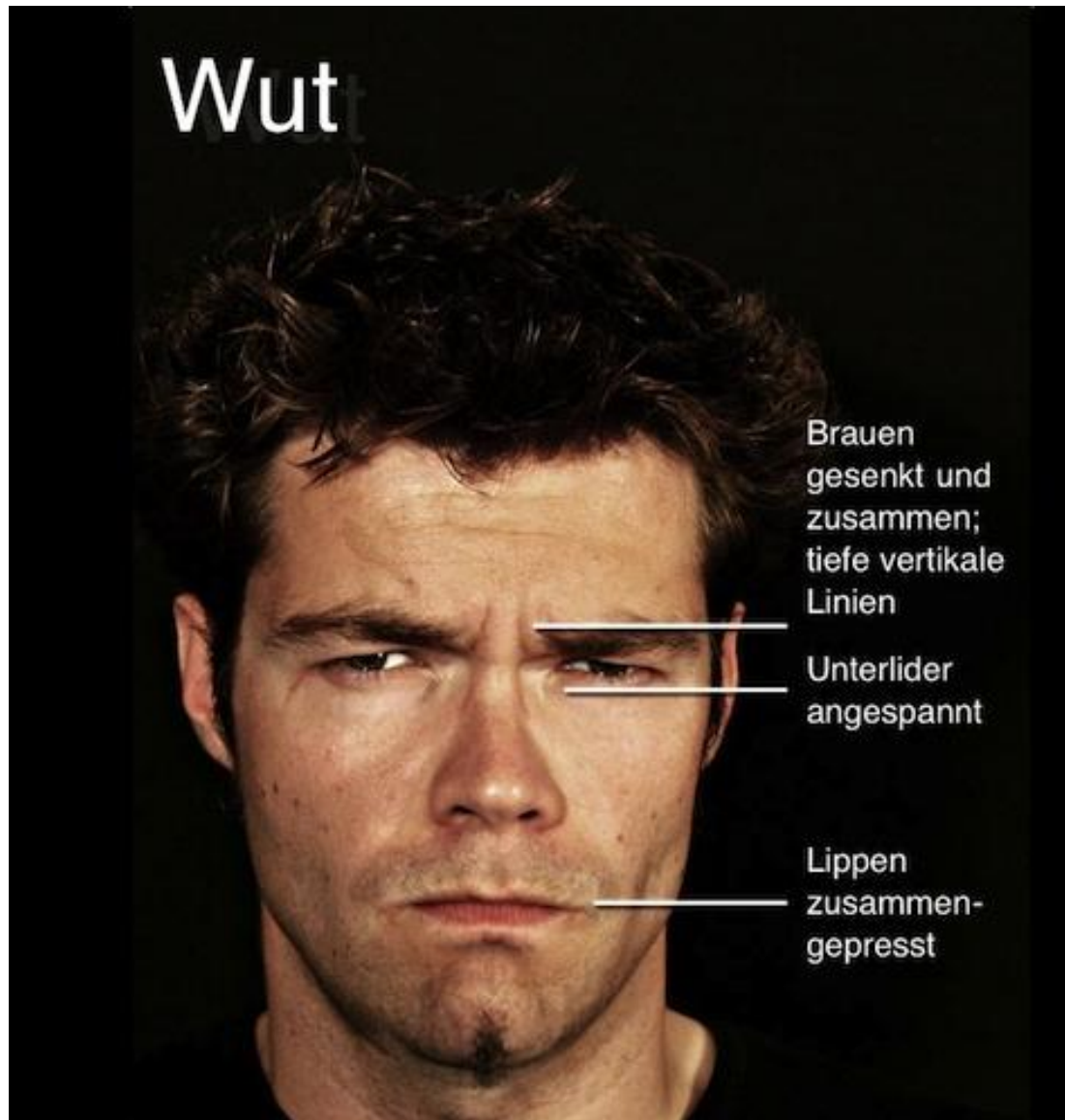
Interkulturelle Unterschiede

- ▶ „Es besteht eine große interkulturelle Variabilität“
(Efron)
Beispiel: Grußformen
 - ▶ Zeichen können verschieden gedeutet werden
Beispiel: Lachen
- 

die sechs Grundemotionen



Wut



Brauen
gesenkt und
zusammen;
tiefe vertikale
Linien

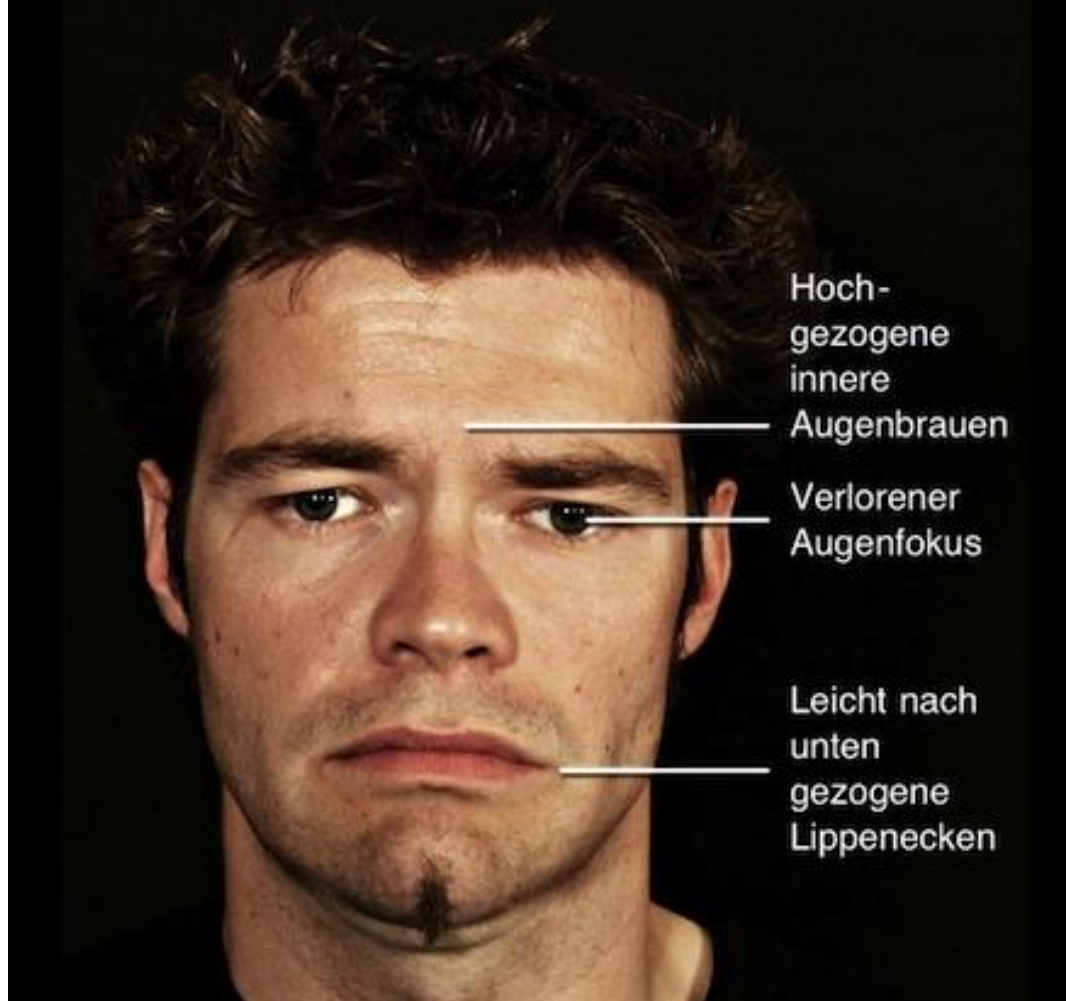
Untererlider
angespannt

Lippen
zusammen-
gepresst

die sechs Grundemotionen



Trauer



Hoch-
gezogene
innere
Augenbrauen

Verlorener
Augenfokus

Leicht nach
unten
gezogene
Lippenecken

die sechs Grundemotionen



Angst



Falten in
Stirnmitte

Brauen hoch-
und
zusammen-
gezogen;
Augenlider
angespannt

Mund zurück-
gezogen

die sechs Grundemotionen



Freude



Krähenfüße

Falte entlang
der Nase

Lippenränder
hoch- und
zurück-
gezogen

die sechs Grundemotionen



Überraschung



die sechs Grundemotionen



Ekel



Nasenfalten

Wangen
erhoben

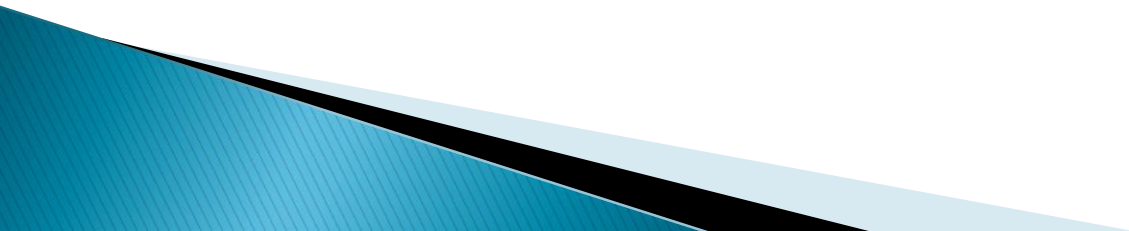
Oberlippe
angezogen

Distanzen

Distanzen

- ▶ Intime Distanz (Körperkontakt – 45cm Abstand)
 - ▶ Persönliche Distanz (45cm – 120cm Abstand)
 - ▶ Gesellschaftliche Distanz (120cm – 350cm Abstand)
 - ▶ Öffentliche Distanz (> 350cm)
- 

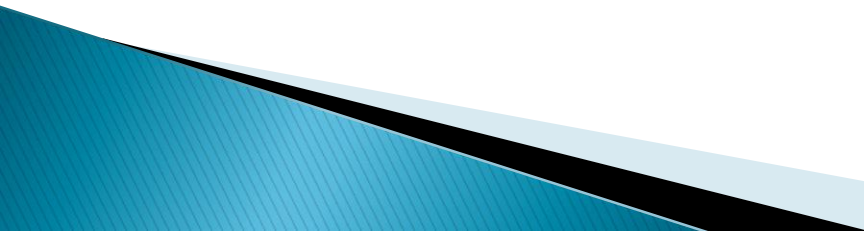
Formelle und informelle Kommunikation







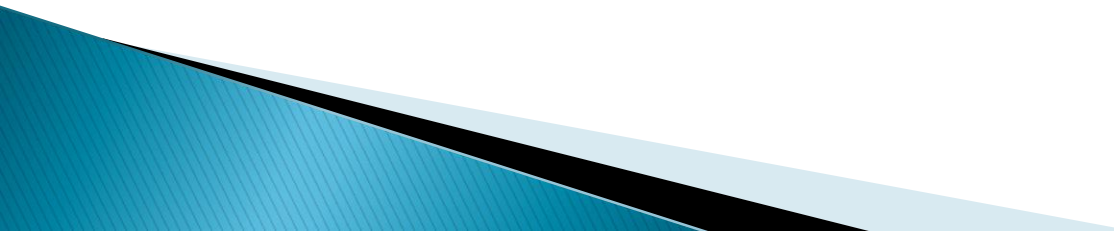
formelle Kommunikation

- ▶ Anlass und Verlauf sind meist durch externe Strukturvorgaben vorgegeben (Rangfolge)
→ Bsp: Gespräch zw. Chef und Mitarbeiter
 - ▶ Hierarchie vorhanden → Bestimmung Entscheidungs- und Weisungsbefugnisse
 - ▶ Je höher der Rang, umso höher der Verantwortungsbereich
- 

Kommunikationsnetze

- ▶ Zentrale Person (Führer): Problemlösung besser, individuelle Unzufriedenheit
- ▶ Mitspracherecht: bessere Zufriedenheit, langsamere Problemlösung

informelle Kommunikation

- ▶ „Von informeller Kommunikation sprechen wir, wenn sich Anlass und/oder Verlauf der Kommunikation eigendynamisch durch die kommunikativen Beiträge der Teilnehmer entwickeln.“
 - ▶ inf. Kommunikationsbeziehungen entstehen spontan oder eigendynamisch
 - ▶ Individuelle Basisbedingungen der informellen Kommunikation
- 

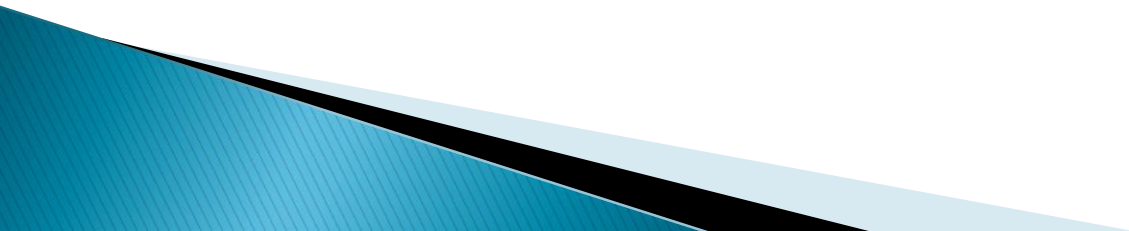
informelle Kommunikation

- ▶ der Status der Kommunikationsteilnehmer kann die inf. Kommunikation beeinflussen
- ▶ Weitere Einflussfaktoren:
 - Sprachstil
 - Wortschatz
 - Sprechgeschwindigkeit
 - Aussprache

informelle Kommunikation

- ▶ Zwei „Zungen“:
 - öffentliche Situationen → höherer Status
 - private Situationen → niedrigerer Status
- ▶ Anpassung im Sprechverhalten kann zu weniger Missverständnissen und mehr Sympathie führen
- ▶ Informelle Kommunikationsmuster überschreiten die Grenzen und Normen der formellen Kommunikation (progressives Moment)

Kommunikationstheorien / -systeme



Turn-Taking-System

- ▶ Übergabe/Übernahme des Rederechts und Leitung des kommunikativen Geschehens
- ▶ nonverbale Mittel:
 - Blick
 - lautes Aufatmen
 - aufmerksamkeitsheischende Gestik/Körperhaltung
 - Lautstärke
 - Sprechgeschwindigkeit

Turn-Taking-System

▶ verbale Mittel:

- Verstärker (Wörter wie "sehr", "wirklich")
- Höflichkeitsformen
- Absicherungsversuche (Einfügungen wie "sie wissen ja")
- Betonung und Intonation (Heben/Senken der Stimme)
- "Aufhänger-Fragen" ("Interessant, finden Sie nicht?")
- "Killerfragen" (z.B. "werden sie doch mal konkret")

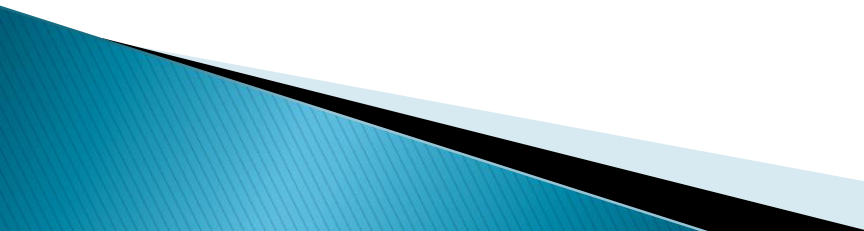
Communication–Accommodation– Theory (Howard Giles)

- ▶ Strategien, zur Regulation der Distanz zwischen sich und seinem Kommunikationspartner
- ▶ Sprachkonvergenz:
 - Betonung der Gemeinsamkeiten zw. den Kommunikationspartnern
- ▶ Sprachdivergenz:
 - Abgrenzung vom Kommunikationspartner

Selbstaufmerksamkeit

- ▶ Person sieht sich selbst als Objekt/ das Selbst steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit
- ▶ Private Selbstaufmerksamkeit:
Aufmerksamkeit richtet sich auf "innere Zustände" (z.B. Gefühle)
- ▶ Öffentliche Selbstaufmerksamkeit: Aufmerksamkeit richtet sich auf eigenes Außenbild (Aussehen/Verhalten)

Weiteres

- ▶ Formelle Kommunikation setzt die Grenzen (Rahmen) für die informelle Kommunikation
 - ▶ enthält bestimmte Rollenanforderungen, wie sich eine Person zu verhalten hat
 - ▶ Störungen bzw. Konflikte → bei Imbalancen von formeller und informeller Kommunikation
- 

- ▶ http://www.youtube.com/watch?v=_BSI8FjZrqY

Quellen:

- ▶ **Kapitel 3: Kommunikation als interaktives Geschehen – theoretische Ansätze und Phänomene, Nonverbale Kommunikation und Formelle und Informelle Kommunikation**
In: Einführung in die Kommunikationspsychologie / Wolfgang Frindte. – Weinheim [u.a.]: Beltz, 2001, S. 94–117
- ▶ http://www.focus.de/fotos/lachen-vor-glueck-glueckliche-menschen-lachen-haeufiger-als_mid_165054.html
- ▶ http://static.allmystery.de/artikel/glueckliche_Menschen_Lachen.jpg
- ▶ <http://images.zeit.de/kultur/film/2009-10/lucy/lucy-540x304.jpg>
- ▶ <http://bilder.bild.de/fotos/steuerbescheid-aerger-kopf-grossxs-jpg-1218195367-5409114/Bild/2.bild.jpg>
- ▶ http://www.geo.de/img/userinhalte/picture_contest/26/225/22570_disp.jpg
- ▶ http://www.antenne.de/cf/services/img/jameda//230x153/271625_1_depression-traurigkeit.jpg.jpg
- ▶ <http://bilder.bild.de/fotos-skaliert/frau-angststoerung-phobie-18877720-kopf-465x262-15108856/2,w=457.bild.jpg>
- ▶ http://www.welt.de/multimedia/archive/00386/furcht_DW_Wissensch_386841p.jpg
- ▶ http://www.adpic.ch/data/picture/thumbnail/Ueberrascht_230682.jpg
- ▶ <zed-that-she-won-a-prize.jpg>
- ▶ http://www.pflege-kurse.de/llehrer/658300A/kurs21_blutdruck_angst.jpg

Quellen:

- ▶ http://us.cdn3.123rf.com/168nwm/doglikehorse/doglikehorse1004/doglikehorse100400390/6906941-woman-is-amahttp://www.pantomime-popkultur.de/wp-content/uploads/2011/09/Ekel_Micro_Expression.jpg
- ▶ <http://www.pantomime-popkultur.de/2011/09/die-7-grundemotionen-als-micro-expressions-auf-einen-blick/>
- ▶ http://www.welt.de/multimedia/archive/00414/wuetend_DW_Wissensc_414891p.jpg
- ▶ <http://www.apotheken-umschau.de/multimedia/232/26/165/23469752337.jpg>
- ▶ http://www.welt.de/multimedia/archive/00941/ekel2_DW_Wissenscha_941661p.jpg
- ▶ <http://view.stern.de/de/picture/1527286/Portrait-Kind-Blick-traurig-Weltschmerz-Braun-People-510x510.jpg>
- ▶ <http://www.candy-college.com/wp-content/uploads/2009/04/job-interview-fragen-460x336.jpg?9d7bd4>
- ▶ http://wissen.dradio.de/media/thumbs/f/fb8b1dc03c4038c8b16eab8c40c961b9v1_max_440x330_b3535db83dc50e27c1bb1392364c95a2.jpg
- ▶ <http://img.fotocommunity.com/mehrere-Personen/Generationen/Blickkontakt-a19794979.jpg>
- ▶ <http://www.merkur-online.de/bilder/2008/12/22/27333/868502063-bundeskanzlerin-angela-merkel-mimik.9.jpg>
- ▶ http://www.schoenersprechen.at/web_de/images/stories/gestik.jpg
- ▶ <http://www.christoph-stender.de/bilder/fotos/haende.jpg>

Quellen:

- ▶ <http://www.cyra-koenig.de/images/blog/2009/proxemik.jpg>
- ▶ http://lifestyle.t-online.de/b/41/98/48/32/id_41984832/tid_da/psychologie-die-stimme-verraet-die-staerke-eines-mannes-foto-imago-.jpg
- ▶ http://d110wjhzc3zbjt.cloudfront.net/images/outfits/3319077/legere-kleidung_web.jpg
- ▶ http://www.youtube.com/watch?v=_BSl8FjZrqY
- ▶ <http://www.michael-behr.net/assets/images/GrossenanderungUeberraschung001.jpg>
- ▶ <http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/KOMMUNIKATION/KommNonverbale4.shtml>